

Kurzkonzeption KUBIS Sachsen-Anhalt

Kulturelle Bildung in der Schule

entschleunigt – unspektakulär – unabhängig (E2U)

Ausgangspunkt:

Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen – Ein Europäischer Referenzrahmen (Europäische Union 2006):

- „**Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit**“ (S.12)
- „**Definition:** Anerkennung der Bedeutung des künstlerischen Ausdrucks von Ideen, Erfahrungen und Gefühlen durch verschiedene Medien, wie Musik, darstellende Künste, Literatur und visuelle Künste.“
- „**Wesentliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen** im Zusammenhang mit dieser Kompetenz:
 - Kenntnisse:*
 - Bewusstsein für das lokale, nationale und europäische Kulturerbe
 - Grundlegende Kenntnisse der kulturellen Hauptwerke, einschließlich der populären Gegenwartskunst
 - Bewahrung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Europa
 - Verständnis für die Bedeutung ästhetischer Faktoren im Alltag
 - Fähigkeiten:*
 - „Kulturelle Ausdrucksfähigkeit ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung kreativer Fähigkeiten, die auf zahlreiche berufliche Kontexte übertragen werden können.“ (S. 12)
 - Einstellungen:*
 - „Ein gutes Verständnis der eigenen Kultur und ein Identitätsgefühl können die Grundlage für Respekt und eine offene Haltung gegenüber der Vielfalt des kulturellen Ausdrucks sein.“ (S. 12)
 - „künstlerische Betätigung und Teilnahme am kulturellen Leben“ (S. 12)

Grundlagen:

- Kompetenzorientierte Lehrpläne Sachsen-Anhalts für Grundschulen (2007), Sekundarschulen (2012) und Gymnasien (in Erarbeitung)
- Ergebnisse LSV MuGS (2002-2007) sowie MAB (2007-2013)
- Schülerbefragung 2013: „Kulturelle Bildung in der Schule – was sollten Schülerinnen und Schüler auf diesem Gebiet lernen?“ (n=1.242)
- Lehrerbefragung 2013: „Kulturelle Bildung in der Schule – was sollten Schülerinnen und Schüler auf diesem Gebiet lernen?“ (n=216)

Ziele des Projekts:

1. Attraktive und kompetenzorientierte Gestaltung der künstlerischen Unterrichtsfächer (Musik, Kunst/Gestalten, WPK Kultur und Künste)
2. Intensivierung der Anteile kultureller Bildung (im Sinne des Europäischen Referenzrahmens) in weiteren Unterrichtsfächern, wie z. B. Deutsch, Englisch, Religionsunterricht/Ethik, Sachunterricht/Geschichte/Geographie, Sport
3. Erprobung und Weiterentwicklung der Lehrplankonzeption WPK „Kultur und Künste“ in Hinblick auf eine Übertragbarkeit auf alle Schulformen (z. B. als schulspezifische Angebote, Ganztagsangebote, Projekttag, Schulfeste, Arbeitsgemeinschaften)
4. Ermöglichung von kulturellen Praktika und Schülerfirmen (auch mit Unterstützung von Pädagogischen Mitarbeiterinnen, Erziehern, Schulassistenten, Freiwilligen, ortsansässigen Einrichtungen bzw. Firmen)
5. Entdecken und Mitgestalten außerschulischer Lernorte im Wohngebiet (z. B. Burgen/Schlösser/Kirchen, Gärten, Landschaften, Museen, Theater, Werkstätten)